

Für die Ferien-Reisen besonders billige Angebote!

Reisekoffer, Rohrplattenkoffer u. Holzbügelkoffer mit ringsumgehenden Bügeln, erprobte, dauerhafte Fabrikate. von Mk. 20.00 an.

Coupé- und Blusenkoffer, leicht, bequem, dauerhaft aus Rindleder, Rohrplatten, Segeltuch, Vulkan-Fibrerplatten und Kunstleder. von Mk. 3.75 an

Reisetaschen, unerreicht grosse Auswahl in allen modernen Formen aus prima Rindleder, Segeltuch und Kunstleder von Mk. 2.00 an

Rucksäcke, Japan. Reisekörbe, Reise-Necessaires. billige Preise!

Grösste Auswahl! Beste und haltbarste Fabrikate Enorm billige Preise!

Hermann Röschel, 40 ob. Leipzigerstrasse 40. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Man beachte meine 6 Schaufenster!

Halle und Umgebung.

Salle, 6. Juli.

Sonntagsplauderei.

Was das ein Getriebel und Gewibbel auf dem Bahnhof! Ein Sturm zu den Schaltern, zu den Bahnsteigen und zu den Zügen. Man mügte sich ordentlich festhalten, sonst trug einen die Welle der Ferienreisenden einfach mit hinaus und verfrachtete einen nach Thüringen, an die See, oder wo immer die Züge hinrollten.

Da luge einer: es ist kein Geld unter den Leuten! Wenn man die Herrschaften sah, so nicht ausserüflich, Vater und Mutter und die lieben Kinder — alle hügerich in forischer Reisetracht, ja da konnte ein armer Mensch beinahe neidisch werden.

Und das Zupferpersonal wird ausgefragt: der Vorsteher mit der roten Mütze, der Zugführer mit der roten Tafel, die Schaffner, der Bahnhofsportier, der Gepäckträger, kurz alles was eine Uniformmütze trägt. Wirklich! Die Menschen da leiden alle an schwerer Nervosität, sonst würden sie nicht so furchtbar viel und so kürzestes Zeug fragen.

Ich habe mich eigentlich gewundert, daß das unsichere Wetter nicht noch mehr Leute zurückgehalten hat. Aber es ist ein eigenes Ding um das Reisefieber. Tante Miese schwur am Mittwoch noch zehn Eide, daß kein Mensch sie aus ihrer Wohnung rauskriege, wenn das Wetter nicht gründlich umschlage. Und Onkel Eduard, der seine Bequemlichkeit dabei über alles liebt, legte noch extra einen Krampf drauf: „Niemand fahre ich bei solchem Himmel. Das wäre wohl noch schöner! Krank werden in der Sommerfrische bei dem Wind und Regengepöbel. Da können wir unser Geld hier besser anlegen.“

Und am Sonnabend war er und die Tante mit den beiden Sprößlingen doch untermend und reisefroh auf dem Perron und machten den größten Spektakel. Ja, das Reisefieber, das packt die Menschen, und da müssen sie raus, sie wollen oder wollen nicht!...

Ehrung für Professor Abderhalden.

Die Studenten veranstalten am Montag vormittag Herrn Professor Abderhalden zu Ehren, aus Anlaß seiner Ablehnung des Rufes nach Wien, eine Auffahrt. Die Professoren der medizinischen Fakultät werden ihm gleichzeitig eine Ehrung erweisen.

Serome Napoleon und die Universität Halle.

Durch Dekret vom 18. August 1807 war das Königreich Westfalen gegründet worden, das der Kaiser seinem jüngeren Bruder vermachte. Serome ließ die am 20. Oktober 1806 geschlossene Universität Halle wieder eröffnen und die Professoren leisteten ihm am 3. Januar 1808 den Subjurationsseid.

Ueber dieses patriotische Verhalten der Studenten geriet Napoleon in gelinde Aufregung und befohl zum zweiten Male die Auflösung der Universität. Dies geschah am 15. Juli 1813 durch einen Erlaß Seromes. Aber des Kaisers Zorn hatte keinen dauernden Erfolg mehr. In Weisung verlor sich sein Rufum und eine der nächsten Folgen seines Niedertrages war die Wiedereröffnung der Universität Halle am 23. November 1813.

Ertrückung der Saaten.

Die Preisrichterstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats schreibt in ihrem wöchentlichen Saatenstandsbericht: Endlich ist der ersehnte Regen auch in den Gebieten östlich der Elbe gefallen, deren Saatenstand, wie vor allem in Brandenburg und Westpreußen, unter einer monatelangen Dürre außerordentlich gelitten hatte. Der Regen hat allgemein eine wirksame Erfrischung der Saaten herbeigeführt.

Hallesche Apotheken heute nachmittag geöffnet:

- Kronen-Apotheke, Burgstr. 3. Tel. 2707.
Bathhof-Apotheke, Delftscherstr. 92a. Tel. 403.
Adler-Apotheke, Geislerstr. 15. Tel. 406.
Kronen-Apotheke, Steinweg 28. Tel. 347.
Fisch-Apotheke, Martialis 17. Tel. 757.

Die Seuernte ist in vielen Bezirken beendet, doch sind Klagen im Westen und Süden nicht selten, daß die nasse Witterung das Veresen des Heues erschwert und die Qualität beeinträchtigt. Im allgemeinen ist jedoch der erste Schnitt ein befriedigender, vielfach ein guter, und die Niederschläge der letzten Woche verdrängen einen zweiten Schnitt, auf den man schon vielfach infolge der Dürre nicht mehr gehofft hatte.

Das Bankkonto auf den Briefbogen.

Viele Firmen haben auf ihren Briefbogen, Rechnungen usw. einen Zettel gedruckt, wonach sie bei der Bank ein Konto besitzen. Kann nun ein Schuldner auf Grund dieses Zettels seine Zahlungen direkt an diese Bank leisten? In einer Streitfrage wurde wegen dieser Frage ein Gutachten der Handelskammer zu Berlin einsehlich.

Der Innungs-Ausschuss ladet zur außerordentlichen Versammlung am Mittwoch, den 9. Juli, abends 8 1/2 Uhr nach dem Restaurant „Zum Schultze“, Poststr. 5, ein. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Beschlußfassung über einen gemeinsamen Besuch der Kunstausstellung in Leipzig.

Entomologische Gesellschaft. Montag, den 7. Juli, abends 8 1/2 Uhr, findet im Neumarkt-Schützenhaus eine Sitzung mit Vortrag und Vorträgen statt. Gäste sind willkommen.

Sport-Nachrichten.

Tennis.

D. Kreuzer in Wimbeldon geschlagen. Die noch ausstehende Baccanina in der Vorhubsrunde zwischen dem Frankfurter O.

Kreuzer und dem Australier S. R. Doust hat mit einem leichten Siege des Australiers geendet. Vor ca. 5000 Zuschauern standen sich die beiden Spieler gegenüber. Doust brauchte sich besonders anzustrengen, um sich seines Gegners zu entledigen, denn Kreuzer stellte mit einer Nervosität, die man an ihm nicht gewöhnt ist, und verlor schließlich mit 3:6, 2:6, 3:6.

Herdspori.

- Rennen zu Hershorn, 5. Juli.
I. Rennen. 1. Hallen (Weisheit), 2. Malloide (X.).
3. Chauri (X.).
II. Rennen. 1. Goldsch (X.), 2. Countin Couffin (von Kauen), 3. Cano Sasaro (n. Berchem).

Rennen zu Bremen, 5. Juli.

- I. Rennen. 1. Forelen (Brown), 2. Olier (X.).
II. Rennen. 1. W. B. (Wölter), 2. Stombons Knight (St. v. Keller), 3. Rumbir (X.).
III. Rennen. 1. Harried (Berger), 2. Dalmjan (Dohr), 3. Gallen (X.).

Handspori.

Die Seewettfahrt Kiel—Travemünde. Travemünde, 4. Juli. Die heutige Seewettfahrt und das Handicap von Kiel nach Travemünde, woran sich 24 Fahrzeuge beteiligten, begannen um 7 1/2 Uhr bei trüblicher Platte für 19 und 15 Meter-Yachten hatten 80 Seemeilen durchs Feldmannt, der West 65 Meilen durch Feldmannt abgelegt. Um 9 Uhr fand der Start für Schoner und die im Handicap teilnehmenden alten Yachten statt.

Die Resultate der Seewettfahrt von Kiel nach Travemünde sind folgender: Wind: Aus Nordost bis Nordwest. Windstärke: 0-4 Sechsendmeter. In der A-Klasse erhielt den 1. Preis und den Wanderpreis des Reichs-Grandprix „Meteor“, den 2. Preis (Ehrenpreis des Kaisers) erhielt „Germania“. In der Klasse der alten Yachten erhielt „Comet“ den 1. und „Duna“ den 2. Preis.

Luftschiffahrt.

Das Binarer Loch als asiatisches Hindernis. Die fortgeleitete und regnerische Witterung der letzten Zeit hat zu gemäßigten Wellenbildungen über dem Rheintal unterhalb Binnens und den angrenzenden Gebirgsstellen des Sunrdis, Rheingebirges und den Gebirgsgebirgs geführt, die bei Tagen die Hindernis bilden. Die Wellen waren so dicht, daß der bekannte Dürerflieger Leunant Schützler, der mit einem Flugzeug von Darmstadt nach Köln fliegen wollte, dreimal nur den schweren Wellenbänken bei Binnens umkehren mußte, weil diese Orientierung unmöglich war.

Hotel Excelsior Berlin

Königgrätzer Strasse 112-113



Zimmer, Salons und Badezimmer Konferenz- und Festäle Modernster Komfort

Der Erweiterungsbau ist eröffnet

gegenüber d. Anhalter Bahnhof

Zimmer mit 1 Bett v. 3.50 an Zimmer mit 2 Bett v. 7.00 an Helle Ausstellungensräume Ruhige Lage



Nach dem dritten Versuch nach Neufant Schuls den Kampf auf und floh Donnerstag abend direkt nach West zurück.

Beide Leibeswunden während seines europäischen Wandlages. Nachdem der französische Pilot Brindeone des Roulinais seinen großartigen Rundflug durch halb Europa glücklich beendet hat, scheint es nicht uninteressant, seine fähigsten Leibeswunden zu untersuchen, zumal über die Höhe der bei diesen Leibeswunden erzielten Geschwindigkeiten man vielfach bisher im Unklaren war. Brindeone hat in seinem auf jenem Flug Paris-Rome-Berlin-Warschau-Dinaburg-Petersburg-Rosow-Stocholm-Kopenhagen-Hamburg-Amsterdam-Paris 4820 Km zurückgelegt; für diese Strecke hat er einen Durchschnittsgeschwindigkeit von 119 Km erreicht, was über die gewöhnliche Strecke überland und übersee eine Durchschnittsgeschwindigkeit von genau 119 Kilometern. Das Erstaunliche an dieser Leistung ist, daß sie nicht unter besonders günstig ausgefallenen Wetterverhältnissen stattfand, sondern daß Brindeone häufig auf seiner langen Reise mit „Schlechte Wetter“ zu kämpfen gehabt hat. Sogar bei dem Flug den Schweiz überflog, was er möglich ist, in besonderen Fällen mit dem Flugzeug Sprechfunkverbindungen auszuwickeln, die nur von keinem anderen Verkehrsmittel gleich schnell zurückgelegt werden können.

Verloren gegen das Volk. Wie aus London gemeldet wird, wurde der französische Flieger Descauser, der auf seinem Flug von Paris nach London über verbotenes Gelände geflogen war, zu 40 Pfund Geldbuße sowie zur Trennung der Gefährtigen verurteilt.

Bäder und Kurorte.

Soldat und Infanterie im Salzkammergute (Türken): 2020 Personen. — Bad Nauheim: bis zum 3. Juli sind 18 105 Kuristen angekommen.

Bad Ems. Auch in diesem Jahre erweist sich das Bad sehr fruchtbar. Bereits in den ersten Tagen des Juli wurden 8000 Fremde verzeichnet. D. j. 200 mehr als im Vorjahre. — Mitte oder Ende August wird das Bismarck-Denkmal, „Gasthof“ von Dresden aus eine Fahrt nach Bad Ems unternehmen.

Vermischtes.

„Der Herr im Speisewagen.“ Ein niedliches Beiseiteerlebnis wird den „Münchener Neuesten Nachrichten“ erzählt. Ein Mann, der in einem Speisewagen in der Nähe von München ein Speisewagen fand, der in einem Speisewagen gefahren ist, wurde er in einem Speisewagen gefahren. Der gegenüberstehende Fahrgast im grauen Mantel erklärt aber, die Gedächtnisse gehörten dem Herrn, der eben in dem Speisewagen gefahren ist. Der Herr, der eben in dem Speisewagen gefahren ist, wurde er in einem Speisewagen gefahren. Der gegenüberstehende Fahrgast im grauen Mantel erklärt aber, die Gedächtnisse gehörten dem Herrn, der eben in dem Speisewagen gefahren ist.

Schon nähert man sich immer mehr dem Ziele, ohne daß der Herr im Speisewagen zurückgekehrt wäre. Der Herr im grauen Mantel will nun die zwei Sanitätsstellen aus dem Bus holen, um, wie er angibt, auf der nächsten Station aussteigen zu lassen. Da hat kein Gegenüber: „Bitte, das Gedächtnis ist, wie Sie selbst sagten, dem Herrn im Speisewagen. Es kann also unmöglich sein.“

Das Gedächtnis hat nun eine dritte gewesen, erklärt nun der andere, um weitere Nachforschungen zu vermeiden. Er hätte doch die Taschen, die gewiss kein Eigentum seien. Darauf aber läßt sich unter Herr nicht ein, denn das könne ein jeder haben, das Gedächtnis gehört ihm. Auf seinen Fall also werde er das Gedächtnis des „Herrn im Speisewagen“ ausliefern, da er es in bewahrt. Der Herr im grauen Mantel wird sehr erregt, bis man den Zufahrter ruft. Der Herr, unter allgemeiner lautenbore Zustimmung der übrigen Reisenden, den Herrn im grauen Mantel für vollkommen im Unrecht, da er ein Gedächtnis, das er schon als nicht ihm gehörig bezeichnet habe, nicht in Anspruch nehmen könne, und außerdem habe er unrechtmäßig eine Tasche in dem Speisewagen abgeben. Man läßt das Gedächtnis in den Aufnahmestrasse bringen, um dem Herrn die Möglichkeit zu geben, seine Taschen für das Gedächtnis nachzugehen. Einmalen aber nimmt man ihn für das Gedächtnis eines nicht besetzten Wagens in eine empfindliche Geldstrafe. Aber es vergehen noch zwei Tage, bis die Legitimation des Reisenden eintrifft, auf die hin ihm das Gedächtnis des „Herrn im Speisewagen“ ausgereicht wird.

Der Telegramm als Millionenerbe. Einen Telegramm aus Petersburg zufolge hat ein kleiner russischer Telegrammbeamter namens Krasowitsch, der bisher an der Moskauer Ringbahn für 75 Mark monatlich angestellt war, durch den Tod eines in Paris lebenden Onkels plötzlich eine Erbschaft von hundert Millionen Franks gemacht, die er allerdings mit sechs anderen Erben teilen muß. Krasowitsch ist sofort mit acht Mannswägern nach Paris gereist, um die Erbschaft zu erheben.

Auf der Zand verurteilt. Der Amosorischer und Mittelmeiser a. D. Max Schner aus Weipitz ist mit einem Schuß in der rechten Schulter an einem Bergsteigen seines Zandgebietes tot aufgefunden worden. Dem Ansehen nach ist er durch einen Sturz verunglückt.

Der Film des Ministers. Einen im besten Sinn intentionellen Film werden demnächst die Wiener kennen lernen. Während sonst alle anderen Staaten die Vorgänge in der Wälsche, das Ausprägen der Gebürtigen, sowie die Verfertigung des Papiergeldes mit dem Schilde des Geheimnisses umgeben, hat das österreichische Finanzministerium anordnet, daß das ganze Prägeverfahren der Wälsche in einem Kabinett dargestellt werden soll. Dieser Film, der sicher dazu beitragen wird, das Prägeverfahren zu popularisieren und befehlen zu wirken, wird in etwa zwei Wochen in den Wiener Kinos gezeigt werden.

Zwei polnische Studenten verhaftet. Die polnischen Ingenieursschüler Brich und Baruch, die vom Schöffengericht in Mannheim wegen grundloser Verhöhnung und tätlicher Beleidigung zweier Deutschen für drei Wochen Gefängnis verurteilt wurden, sind wegen Nichterbringens verhaftet worden.

Technikum Altenburg S. A.
Abteilung: Technische, Werkmeister-Abteilungen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Laboratorien.
Programm frei.

Am heissen Sonnentagen

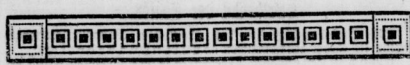
Beim Einkauf verlange man ausdrücklich MAGGI-Produkte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130706025/fragment/page=0002

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

- 6. Juli. Müllers Rosenarien: nachm. 3/4 Uhr an. Rosen-Konzert (75er).
- Ballettheater: ob. 8 1/2 Uhr an. Korkkellung.
- Apollitheater: nachm. 4 Uhr Familien- und Fremdenkonzert.
- Stellung: ab. 8 1/2 Uhr an. Vorstellung.
- Musiktheater: Kinetographische Vorstellungen.
- Reichers-Salon: ab. Künstler-Konzert.
- Hotel goldener Ring: abends 7 1/2 Uhr Künstler-Konzert.
- Gaslichtbrauerei: von nachmittags 4 Uhr bis 11 Uhr abends zwei große Militärkonzerte.
- Brannerts Bellevue: ab. 8 Uhr an. Gartenkonzert (Apollitheater).
- Seidenzelt: nachm. 4 Uhr Garten-Konzert.
- Winkeltanz: vor dem Kaiser Wilhelm-Denkmal (75er).
- Belshir-Restaurant: an. Früh- und Abendkonzert (Kobland-Dreher).
- Sag: nachm. 3/4 Uhr Konzert; abends 7 1/2 Uhr Konzert vom Stadttheater-Dreher.
- Bad Westende: früh 8 1/2 Uhr Konzert; nachm. 3/4 Uhr Konzert (Stadttheater-Dreher); abends 7 1/2 Uhr Militärkonzert (75er).
- Berlinertheater: nachm. 4 Uhr Künstlerkonzert.
- Prinzener Schlosschen: nachm. Militärkonzert.
- 6. — 8. Juli. Metin a. S.: Königsleben.
- 7. Juli. Belshir-Restaurant: ab. an. Konzert (Kobland-Dreher).
- 9. Juli. Metin: abds 8 Uhr Militärs-Konzert (75er). Danach Brauereiwert.



Außerdem verfügt das Ministerium des Innern ihre sofortige Ausweisung nach Verhütung der Strafe. Das Spielen mit den Streichhölzern. In Glogowo bei Melerich sind 15 Bauernwirtschaften mit den dazu gehörigen 40 Gebäuden niedergebrannt. Es konnte nicht gerettet werden. Kinder, die mit Streichhölzern spielen, sind schuld an dem Unglück.

Zwei Jahre unzufrieden im Zuchthaus. Am Sonnabend kommender Woche findet die Verhandlung in dem Wiederannahmeverfahren gegen den Drogerien Arthur Grece aus Neu-Brandenburg vor dem Schwurgericht Neu-Strelitz statt. Grece ist vor drei Jahren wegen Sittlichkeitsdelikten an halbwillkürlichen Mädchen zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden, die er verbüßt hat. Die Hauptzeugin, die jetzt 17jährige Tochter eines Wittergutsbesizers aus der Umgebung, hat bekundet, daß Grece von ihr seinerzeit zu Unrecht beschuldigt worden sei und daß sie nur von ihrer strengen Gouvernante gezwungen worden sei, die Unwahrheit zu sagen. Die Öffentlichkeit wird bei dem Prozeß ausgeschlossen werden, jedoch wird die Presse Zutritt haben.

Gefährliche Zigaretten. In letzter Zeit wird wiederholt in Berliner Geschäften große Mengen Zigaretten beschlagnahmt worden, die sich als Fälschungen bekannter Zigarettenmarken herausgestellt haben. Die Ermittlungen ergaben, daß Zigarettenfabriken lediglich zum Zwecke der Verfertigung fälschlicher Marken gepulvert worden sind, die dann an Händler in großen Quantitäten zu billigen Preisen abgesetzt wurden. Allein bei drei Firmen wurden kürzlich bei Hausdurchsichten über 1 000 000 Stück zweier bekannter Marken beschlagnahmt. Die Staatsanwaltschaft ist zurzeit mit der Angelegenheit beschäftigt.

Vom Müllerburschen zum Doktor der Medizin. Ein Gegenstück zu dem berühmten Feldwebel-Doktor hat die Universität München auszuweisen, deren Preis in der medizinischen Fakultät der Kandidat, med. Colling, früher Müllerbursche in Mühlbach und dann Unteroffizier in der Unteroffizierschule in Fürstfeld-Strud bei München, erworben und damit den Doktorhut erlangt hat. Beim Prästium hatte er unter einer großen Anzahl Bewerber bereits den Staturpreis mit 3000 Mark davongetragen.

Letzte Depeschen.

Einsetzung 20 jähriger.

Paris, 5. Juli. Der Ministerrat sprach sich heute vor-mittag im Prinzip zugunsten der Einsetzung Militärpflichtiger im Alter von 20 Jahren aus unter dem Vorbehalt einer strengen Auswahl bezüglich der Tauglichkeit.

Keine Einmischung der Mächte.

Köln, 5. Juli. Zu den ausfindigen Meldungen über besondere Vorklänge einzelner Mächte zur Sicherung der Nichteinmischung Europas in den neuen Balkankampf hört der Berliner Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“, daß es eines förmlichen diplomatischen Vorgehens zur Feststellung des Verhaltens der Großmächte nicht bedürfte. Die Mächte hätten vielmehr, als die Feindseligkeiten innerhalb des Balkanbundes begannen, vorzuerheben in voller Übereinstimmung die Stellung einnehmen, daß ihre Aufgabe nicht sein könnte, sich in die Kämpfe selbst einzumischen. Die Übereinstimmung wurde in den täglichen diplomatischen Gesprächen atesab festgelegt.

Belagerungszustand.

Johannesburg, 5. Juli. Heute mittag ist der Belagerungszustand erklärt. Die Zunkulanten haben sich zurückgezogen. Die Führer der Arbeiterorganisationen erklären, daß sie von der Entwicklung die Bewegung genommen habe, abriden; die Ausbreitungen hätten nichts mit ihren Zielen zu tun.

Forderung auf Bracien?

Konstantinopel, 5. Juli. Hier erhält sich das Gerücht, die Türkei habe von Bulgarien als Preis der Neutralität die Wiederübertragung Braciens verlangt.

Kapitulation einer serbischen Division.

Wien, 5. Juli. Wie die Mil.-Anschauung meldet, hat die zweite serbische Timodivision bei Armoval die Waffen gestreckt.

Kein Moratorium.

Budapest, 5. Juli. Die größeren Kreditinstitute sehen vorläufig die Finanzlage ohne große Besorgnis an und halten ein Moratorium für überflüssig. Die Generaldirektion der Eisenbahnen macht bekannt, daß der Abgang des Orientexpress bis Sonntag garantiert wird.

Begeisterung in Rumänien.

Budapest, 5. Juli. Der Kriegsminister veröffentlicht einen Aufruf an alle, die sich freiwillig in das Heer einreihen lassen wollen. Sie können sich die Corps auslesen und müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Unter den bisher Gemeldeten befinden sich der Führer der Liberalen, von Beatiuan, sein Bruder, der Direktor der Nationalbank, Exminister Morjan und der liberale Abgeordnete Duca. — Die Gattin Bratianus übernahm die Bildung einer Ambulanz mit 12 Betten. Viele Frauen und Mädchen meldeten sich beim Kriegsminister als Krankenpflegerinnen. Auf Anregung des Polizeipräsidenten stellte die Sozialdemokratie die Agitation gegen den Krieg ein. Nach Zeitungsmitteilungen aus der Provinz fällt dort die allgemeine Begeisterung für den Krieg an.

Ein griechischer Aufruf an mein Volk.

Athen, 5. Juli. Heute ist eine königliche Hofkassette erschienen, welche lautet: An mein Volk! Ich rufe mein Volk zu einem neuen Kampf auf. Verbündet mit anderen christlichen Staaten, um die leidenden Brüder zu befreien, hatten wir das Glück, den Kampf von Sizilien aus, die Kanarierei abgebrochen und die griechischen Waffen zu Lande und zur See einzuwickeln zu haben. Das befreite türkische Reich trat den Verbündeten gemeinsam befreite Gebiete ab. Griechenland wollte gerecht wie immer im Vordereinander mit den anderen Verbündeten eine feindschaftliche Teilung des befreiten Gebietes entsprechend den Rechten eines jeden der Verbündeten und schied los für den Fall einer Meinungsverschiedenheit ein Schiedsgericht vor. Bulgarien, im Gegensatz zu den Verbündeten habgierig, weigerte sich jeder Verbindlichkeit und jedem Schiedsgericht und verurteilte, sich selbst den größeren Teil der Siegesfrüchte auszuweihen. Es wollte den anderen Verbündeten nicht die Gebietsanteile zuerkennen, die im Verhältnis zu ihren Opfern standen, und auch die losliche Notwendigkeit des Gleichmuts zwischen den Staaten nicht anerkennen. Es wollte jede Art von Hindernis und Willkür an, indem es das Ziel dieses Befreiungskrieges und die Verpflichtungen gegen die Bundesgenossen vernein. Bulgarien verweigerte die Lehren der bitteren Erfahrungen, welche die Wälsche der Balkanhalbinsel bei ihren vorangegangenen Streiftaktionen gemacht hatten und die glanzreichen Ergebnisse des Zusammenarbeitens und kommt jetzt dazu, die Freiheit selbst zu bekämpfen und die Waffen gegen die Verbündeten zu richten, um ihre Rechte mit Füßen zu treten und zu vernichten, indem es so den befreiten Zweck des gemeinsamen Kampfes umstößt macht. Angefichts dieses unerbittlichen Betragens Bulgariens hat die Pflicht der anderen Verbündeten klar zutage: Sie hatten den ihnen gebührenden Rang zu wahren und ihren Bund aufrecht zu erhalten, um dem unbilligen Vorgehen des ehemaligen Verbündeten Einhalt zu tun, damit sie die vollen Interessen vorziehen, indem sie die Unpatrie auf die Besonnenheit niederstürzen und so das Gleichgewicht der Staaten der Balkanhalbinsel, welches so notwendig für ein harmonisches Bestehen ist, zerstören, zu zerstören. Das griechische Volk in einer Übereinstimmung mit Serbien und Montenegro und vertrauensvoll auf die Beiligkeit seiner Sache greift wieder zu den Waffen und beginnt den Kampf für seine Ältere und seinen Herz von neuem! Mein Volk ergebt an meine Truppen zu Wasser und zu Lande, welche Griechenland so groß gemacht haben, diesen edlen Kampf fortzusetzen, um die von den türkischen Kanonen befreiten Brüder zu retten vor einer neuen schrecklichen Sklaverei, welche sie droht. Die hellenische Nation in unerschütterlichem Vertrauen auf ihre Macht, das Recht und den Heroismus der Armee, welche den griechischen Namen mit Ruhm bedeckt und auf die Höhe seiner heroischen Tradition und glänzenden Geschichte wieder hinaufheben, kein Opfer scheuen für den Erfolg des neuen Kampfes, welcher das Meer der ersten Befreiung unverwundbar und garantiert. Und dieser Kampf hat den Seiten Gottes wie der erste. Ich rufe mein Volk an. Es lebe Großgriechenland, es lebe die griechische Nation!

Geben zu Salzar, den 20. Juni (3. Juli) 1913.
aez. Konstantin Rex.

Nervenschmerzen und Kopfschmerzen.

Sofortige Erleichterung durch ein großartiges Mittel.

Uebere Gesundheitspflege: Zu der Hoffnung, daß einige Jahre hinweg einen Nutzen für sich ziehen können, geht sich öffentlich das Mittel bekannt, welches mich von meinen chronischen Gliederbeschwerden und meinem unerbittlichen Kopfweh befreite. Es sind Kephadol-Tabletten, welche in jeder Apotheke erhältlich sind. Man nimmt am besten zwei Tabletten auf einmal, wodurch augenblickliche Erleichterung eintritt. Eine weitere Tablette häufig genommen, führt baldige vollständige Genesung herbe. Es war für mich eine große Ueberraschung, Selbstauf so einfache Art und Weise zu finden. Soviel ich weiß, kommt das Mittel ursprünglich von einem berühmten Nervenarzt. Einige meiner Freunde, welche an Gelenks- und Muskelschmerzen, Rheumatismus und Influenza litten, sagten mir, daß es ihnen ebenfalls gut gelungen hätte und daß sie nicht mehr ohne dieses Präparat sein könnten. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß es solche Schmerzen in jedem Falle befreit. Es hat mich bisher nie im Stich gelassen.

Hallen MAGGI-Altendörfer Suppenartikel:
MAGGI-Brühe — Probefläschen 10 Pfg. —
MAGGI-Bouillon-Würfel 5 Cent 20 Pfg.
MAGGI-Suppen zu 10 Pfg. für 2-3 Teller.
die Kochzeit wesentlich erleichtern.
„MAGGI ist gute, sparsame Küche.“

Vertical text on the right edge of the page, including various small notices and advertisements.

